

Provisorischer Auszug aus dem Studienverzeichnis 2009-10
Änderungen vorbehalten!

Musikpädagogik Wahllangebot 2009-10

HS = Herbstsemester / FS = Frühlingsemester

	Id	Tag	Zeit	Dauer	CP
Das Wissen um den Augenblick					
		s. Termine	s. Termine		1
Ort	Neuer Saal				
Termine	Fr 28.5.2010, 18:30–21:30 Sa 29.5.2010, 11:00–18:00 Sa 29.5.2010, 20:15, Konzertperformance Fred Frith So 30.5.2010, 11:00–17:00 So 30.5.2010, 17:30, Schlusssaufführung der TeilnehmerInnen				
Dozierender	Fred Frith				
Lernziele	Freies Improvisieren in grösseren Gruppen. Entwickeln der notwendigen Strategien und musikalischen Ebenen, des Hörens und musikalischen Handelns, aber auch Übungen in Rhythmus und Hören, Spiele, grafische Partituren und intensive Arbeit am Bilden eines musikalischen Vokabulars und einer kollektiven musikalischen Wahrnehmung.				
Bemerkungen	Anmeldung bis Di 15.12.2009 im Sekretariat, Z. 4				

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Dirigieren und Schlagtechnik im Ensembleunterricht						
		s. Termine	16:05–17:45		1 (HS)	1
Ort	Studio 1, Studio 2 (nur 16.10. und 6.11.2009)					
Termine	Mi 23.9.2009 / Mi 14.10.2009 / Fr 16.10.2009 (Studio 2) / Mi 21.10.2009 / Fr 23.10.2009 / Mi 28.10.2009 / Mi 4.11.2009 / Fr 6.11.2009 (Studio 2)					
Dozierende	Raphael Immoos					
Lernziele	In diesem Grundkurs lernen wir die Grundbegriffe der gestischen Dirigiersprache zu lesen und anhand von gezielten technischen Übungen und Literaturbeispielen für unsere Praxis zu nutzen. Der Kurs ist auf Aktivität angelegt, indem wir spielen, singen, dirigieren, beobachten und für unsere dirigentischen Experimente geeignete Literatur suchen. Der Kurs ist methodisch progressiv strukturiert, deshalb müssen alle Kurstermine wahrgenommen werden.					
Bemerkungen	Max. 8 TeilnehmerInnen Anmeldung bis Mo 21.9.2009 im Sekretariat, Z. 4					

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Imaginationstechniken im Instrumentalunterricht						
		s. Termine	s. Termine		2	0.5
Ort	Z. 5-021 (17.10.2009), Rhythmiksaal (6.3.2010)					
Termine	Sa 17.10.2009, 10:00–13.20 und 14:30–17:50 Sa 6.3.2010, 10:00–13.20 und 14:30–17:50					
Dozierende	Esther Messmer-Hirt					
Lernziele	Wie können innere Ressourcen und potentielle Fähigkeiten der Lernenden im Unterricht erkannt und unterstützt werden? Welche Rolle spielen dabei Imagination und Intuition? Wie können wir sie einbeziehen, um mit Hindernissen im Unterricht kreativ umzugehen? Das Seminar geht diesen und ähnlichen Fragen nach und vermittelt praktische Erfahrungen und Methoden, die für unterschiedliche Zielsetzungen (Lernblockaden, Interpretation u. a.) angewandt werden können. Teil 1: Praktische und theoretische Einführung Teil 2: Vertiefung und Auswertung der im Unterricht gemachten Erfahrungen					
Bemerkungen	4–16 TeilnehmerInnen Anmeldung bis Mo 21.9.2009 im Sekretariat, Z. 4					

id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Jazzinspiration für Ensembleunterricht					
	s. Termine	20:00–21:40		1 (FS)	1
Ort	Abteilung Jazz, Reinacherstrasse 105, 4053 Basel				
Termine	Mo 1.3., 15.3., 29.3., 19.4., 3.5., 17.5., 7.6., 21.6.2010				
Dozierender	Urs Wiesner				
Lernziele	Handhabung von ungewöhnlichen Klangkörpern, wie sie sich evtl. an einer Schule ergeben; flexibles Arrangieren – verschiedene Niveaus integrieren; Stücke selbst transkribieren (SchülerInnenwünsche erfüllen!) und dabei das Wesentliche erfassen; Groove und Improvisation unterstützende Ensembleleitung; Improvisationspraxis auf dem eigenen Instrument vertiefen oder darin erste Schritte erproben				
Bemerkungen	Max. 6 TeilnehmerInnen Bitte Instrumente mitbringen Anmeldung bis Di 15.12.2009 im Sekretariat, Z. 4				

id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Kinder lernen anders – Lern- und Lehrschwierigkeiten im Instrumental- und Gesangsunterricht					
	s. Termine	9:00–12:40		1 (HS)	1
Ort	Studio 2				
Termine	Fr 16.10., 6.11., 27.11., 18.12.2009, 22.1.2010				
Dozierender	Daniel Künzler				
Lernziele	Es kommt vor, dass normal intelligente Schulkinder beim Erlernen ihres Instruments oder beim Üben grosse Probleme haben. Für zukünftige Lehrkräfte sind solche SchülerInnen oft eine besondere Herausforderung, da viele solche Probleme aus eigener Erfahrung nicht kennen. Ausgehend von der eigenen Lerngeschichte wird in diesem Kurs praxisbezogen eine Sichtweise von Lernschwierigkeiten erarbeitet, die nicht einen «Defekt» beim Kind in den Vordergrund stellt, sondern das Umfeld und die methodisch-didaktische Vorgehensweise der Lehrkräfte einbezieht. Es werden fallbezogene, entwicklungspsychologische und lernstrategische bzw. lerntechnische Hintergründe erläutert.				
Bemerkungen	Max. 15 TeilnehmerInnen Anmeldung bis Mo 21.9.2009 im Sekretariat, Z. 4				

id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Lebendiges Lernen in der Gruppe					
	s. Termine	11:10–12:55	105'	1 (HS oder FS)	1
Ort	Studio 1				
Termine	Gruppe A (HS): Do 1.10., 8.10., 29.10., 12.11., 26.11., 10.12.2009, 21.1., 28.1.2010 Gruppe B (FS): Do 4.3., 18.3., 15.4., 6.5., 20.5., 27.5., 10.6., 24.6.2010				
Dozierende	Peter Knodt				
Lernziele	Erarbeitung und praktisches Training der Grundlagen des Gruppenunterrichts; Videoarbeit; Instrumentenvorstellung im Musikalischen Grundkurs, abschliessende Lehrprobe etc. Bitte Instrumente immer mitbringen!				
Bemerkungen	4–6 TeilnehmerInnen Anmeldung bis Mo 21.9.2009 (HS) bzw. Di 15.12.2009 (FS) im Sekretariat, Z. 4				

id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Öffentliches Unterrichtstraining					
	s. Termine	s. Termine			Z
Ort	Studio 1 und 2				
Termine	Do 18.3.2010, 17:30–20:45 / Fr 19.3.2010, 17:30–20:45				
Lernziele	Drei Studierende MA MP unterrichten je eine Lektion von 25 Min. in Anwesenheit weiterer Studierender und Dozierender. Anschliessend wird die Lektion gemeinsam besprochen. Eine Jury aus Dozierenden erteilt am Ende ein ausführliches Feedback.				
Bemerkungen	Für Studierende MA MP S. Aushang, Anmeldung über die Dozierenden Fachdidaktik/-methodik bis Di 15.12.2009				

id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
„über einstimmung“, ein Stück für instrumentale Aktionen					
	s. Termine	s. Termine			1
Ort	s. Termine				
Termine	Mi 20.1.2010, 8:30–11:30, Studio 2 Sa 27.3.2010, 9:00–15:00, Gare du Nord (Schwarzwaldallee 200, 4058 Basel) So 28.3.2010, 9:30–ca. 12:30, Gare du Nord Weitere Termine im Februar/März n. A.				
Dozierende	Sylvia Zytynska				
Lernziele	Musik lebt, wenn sie gespielt wird. Den Zugang dazu haben alle, die ein Instrument erlernen. Was macht man aber mit all denjenigen, die nie die Möglichkeit hatten, ein Instrument zu spielen, ein Konzert zu hören, Noten zu lesen? Ist es für sie wirklich unmöglich, Musik zu machen? In den 16 Stunden, die dieser Kurs beinhaltet, soll den Studierenden ein Weg gezeigt werden, wie man Anfängern erklärt, was Musik ist und wie sie leben kann, mit und ohne Instrument. Mathias Spahlingers Werk „Vorschläge, Konzepte zur Ver(über)flüssigung der Funktion des Komponisten“ ist unser Wegweiser. Eigene Phantasie, Erfahrung und Bereitschaft einen neuen Weg zu gehen, sind unsere Partitur. Den Abschluss bildet ein gemeinsames öffentliches Konzert. Dieser Kurs findet statt in Zusammenarbeit mit drei Basler Tagesheimen und dem Programm „gare des enfants“.				
Bemerkungen	Für Studierende MA MP Es müssen alle Blöcke besucht werden! Anmeldung bis Mo 21.9.2009 im Sekretariat, Z. 4				

id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
„Unser Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann“ (Francis Picabia)					
	s. Termine	s. Termin			1.5
Ort	s. Termine				
Termine	Fr 2.10.2009, 20:00, Studio 1, Vorbesprechung Sa 24. und So 25.4.2010, Zeit n. A., Haus Kleinbasel, Proben Sa 1.5. und So 2.5.2010, Zeit n. A., Grosser Saal So 2.5.2010, 14:00, Grosser Saal, Generalprobe So 2.5.2010, 17:00, Grosser Saal, Konzert Weitere Proben n. A. bei der Vorbesprechung				
Dozierende	Claudia Vonmoos				
Lernziele	Eine Gruppe von max. sieben Studierenden (InstrumentalistInnen, SängerInnen) nimmt teil an der Entstehung eines musikalisch-szenischen Programms mit SchülerInnen der Musikschule. Musik (klassisch/romantische Literatur, Neue Musik und Improvisation), Text und szenische Elemente werden zueinander in Beziehung gesetzt und sollen ein zusammenhängendes Ganzes ergeben. Die Studierenden werden bei der Gestaltung des Programms miteinbezogen und wirken bei der Aufführung mit.				
Bemerkungen	Anmeldung bis Mo 21.9.2009 im Sekretariat, Z. 4				

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Wie kann ich Spiel- und Gesundheitsproblemen vorbeugen?						
		Mo	14:00	100'	1 (HS)	2
Ort	Z. 5-U01 (Opernstudio)					
Dozierender	Horst Hildebrandt					
Lernziele	Es werden für die künstlerische und pädagogische Arbeit wichtige aktuelle Aspekte aus Wissenschaft und Medizin in verständlicher Sprache vermittelt. Dazu gehört eine übersichtliche Einführung in die funktionelle Anatomie und Physiologie sowie in die Ergonomie und die verschiedenen Therapieformen für MusikerInnen. In der jeweils zweiten Stunde des Kurses werden instrumental- und Bühnentaugliche Übungen aus speziell ausgewählten Schulungs- und Therapieformen erarbeitet. Diese betreffen u. a. Haltung, Bewegung, Atmung, Koordination, Lern- und Bühnenverhalten. Ihre Wirksamkeit bei MusikerInnen wurde 1999 in einer wissenschaftlichen Studie an der HMT Zürich nachgewiesen.					
Bemerkungen	Anmeldung bis Mo 21.9.2009 im Sekretariat, Z. 4 Beginn: Mo 21.9.2009 Zum Kurs sollten bequeme Kleidung und warme Socken mitgebracht werden.					

	id	Tag	Zeit	Dauer	Anzahl Semester	CP/Semester
Hirnphysiologie für Üben und Unterrichten						
		Mo	14:00	100'	1 (FS)	2
Ort	Z. 5-U01 (Opernstudio)					
Dozierender	Horst Hildebrandt					
Lernziele	Ziel dieses Kurses ist die praktische Erarbeitung moderner Üb- und Lerntechniken. Dabei werden aktuelle Erkenntnisse der Hirnforschung und die physiologischen und psychologischen Hintergründe von Gedächtnis und motorischem Lernen beleuchtet. Die Studierenden wenden die erlernten Techniken in interdisziplinären Gruppen an. Im Rahmen eines Basler Forschungsprojekts wurde der positive Einfluss dieser Kursform belegt. Das physiologisch fundierte Feedback und die interdisziplinäre Zusammenarbeit sollen die Motivation und Leistungsbereitschaft im Sinne der „Flow“-Konzepte fördern und den Raum für musikalisch-künstlerische Inhalte beim Üben und Unterrichten vergrößern.					
Bemerkungen	Anmeldung bis Di 15.12.2009 im Sekretariat, Z. 4 Beginn: Mo 1.3.2010					

Basiskurs Kinder- und Jugendchorleitung: Informationen folgen

Studienwoche Musikpädagogik

Mo 11.–Sa 16.1.2010

Die Studienwoche Musikpädagogik wird 2010 zum zweiten Mal durchgeführt. Sie hat zum Zweck, den Studierenden der verschiedenen Varianten musikpädagogischer Studiengänge eine farbige Palette an musikdidaktischen Kursen anzubieten. Die auf eine Woche komprimierte Form ermöglicht eine hohe Konzentration und Vertiefung. Gleichzeitig bietet sich die Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und fachlichen Austausch unter den Studierenden Instrumental/-Vokalpädagogik, Musik und Bewegung sowie Schulmusik zu pflegen.

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP
Am Puls					
		s. Termine	s. Termine		1
Ort	Neuer Saal				
Termine	Fr 15.1.2010, 8:30-17:10 / Sa 16.1.2010, 8:30–17:10				
Dozierender	Kurt Dreyer				
Lernziele	Der Puls als Urelement – Der Puls im Körper – Die Bewegung pulsiert – Das pulsierende Gesicht – Pulsare im Zusammenspiel Theoretische und praktische Elemente zur Vitalität und individuellen Lebendigkeit der Interpretierenden, die in Unterricht und Praxis einfließen können.				
Bemerkungen	6–20 TeilnehmerInnen Bequeme Trainingskleidung und Socken mitbringen, die möglichst keine Eigengeräusche verursachen Anmeldung bis Mo 21.9.2009 im Sekretariat, Z. 4				

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP
Beschallungstechnik für Anfänger					
		s. Termine			0.25
Ort	Studio 2				
Termine	Kurs A: Do 14.1.2010, 13:30–17:10 Kurs B: Sa 16.1.2010, 13:30–17:10				
Dozierende	Tanja Müller				
Lernziele	Primäre Aufgabe eines Mischpultes ist es, mehrere einzelne Signalquellen zu einer finalen Mono- oder Stereosumme zusammenzumischen, die dann via Verstärkeranlage hörbar gemacht werden. In diesem Zusammenhang behandeln wir folgende Themen: Baugruppen eines Mischpultes, Klangquellen, Klangregelung, Signalfluss, Kabelverbindungen, aktive und passive Lautsprecher Ziele: – Sie kennen die Grundzüge eines Mischpultes und sind fähig, ein Mischpult zu bedienen. – Sie wissen, wie man Mikrophone und andere Klangquellen anschliesst. – Sie können eine einfache Beschallungsanlage aufbauen.				
Bemerkungen	Pro Gruppe 4–8 TeilnehmerInnen Anmeldung bis Mo 21.9.2009 im Sekretariat, Z. 4: 21.				

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP
Bewegungsimprovisation					
		s. Termine	s. Termine		0.5
Ort	Neuer Saal				
Termine	Mi 13.1.2010, 13:30–17:10 Do 14.1.2010, 13:30–17:10				
Dozierende	May Früh				
Lernziele	Improvisation kann sowohl Methode als auch Kunstform sein. Auf spielerische Weise, ausgehend von spezifischen Impulsen, erforschen wir neue Bewegungs- und Ausdrucksmöglichkeiten und gelangen über die Improvisation zur „Komposition aus dem Augenblick“. Impulsen werden gefolgt, sie werden gestaltet – in Bezug auf Raum, Zeit, Form und Dynamik.				
Bemerkungen	Anmeldung bis Mo 21.9.2009 im Sekretariat, Z. 4				

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP
Chorarbeit mit Kindern und Jugendlichen					
		s. Termine	s. Termine		Z
Ort	Studio 2				
Termine	Mo 11.1.2010, 16:00–18:30				
Dozierende	Susanne Würmli-Kollhopp				
Lernziele	1. Teil: Praktische Arbeit mit den KursteilnehmerInnen. Kennenlernen von geeigneter Chorliteratur für Kinder und Jugendliche. 2. Teil: Praktische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Chorstunde mit einer (bestehenden) Chorgruppe im Alter von ca. 11–13 Jahren, Leitung: Susanne Würmli-Kollhopp; Stimmbildung, Neueinstudierung mehrstimmiger Lieder, Repertoirepflege 3. Teil: Kolloquium, Beantwortung von Fragen				
Bemerkungen	Anmeldung bis Mo 21.9.2009 im Sekretariat, Z. 4				

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester
Einführung in Apples Garageband					
		s. Termine	s. Termine		0.25
Ort	Moser Haus Z. 301				
Termine	Kurs A: Do 14.1.2010, 8:30–12:10 Kurs B: Sa 16.1.2010, 8:30–12:10				
Dozierende	Tanja Müller				
Lernziele	Garageband ermöglicht es dem Benutzer, unkompliziert eigene Musikstücke zu produzieren. Die Software basiert hauptsächlich auf folgenden zwei Technologien: 1. Harddiscrecording: Mit Hilfe eines Audio-Interfaces können echte Instrumente aufgenommen werden. 2. Midi: Mit Hilfe eines Midi-Keyboards werden Midi-Daten eingespielt, die von Software-Instrumenten in Klang umgesetzt werden. Ziele: <ul style="list-style-type: none"> – Sie kennen die Struktur der Software. – Sie können analoge Quellen aufnehmen und bearbeiten. – Sie sind in der Lage, Midi-Daten aufzuzeichnen und zu bearbeiten. – Sie wissen, wie die internen Software-Instrumente benutzt werden. 				
Bemerkungen	Pro Gruppe 4–8 TeilnehmerInnen Anmeldung bis Mo 21.9.2009 im Sekretariat, Z. 4				

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester
Improvisation im Unterricht (Gruppe A und B)					
		s. Termine	s. Termine		0.5
Ort	Studio 1				
Termine	Gruppe A: Mo 11.1.2010, 8:30–17:10 Gruppe B: Sa 16.1.2010, 8:30–17:10				
Dozierender	Urban Mäder				
Lernziele	Das Improvisieren mit Geräuschen, Klängen und Tönen soll selbstverständlicher und fester Bestandteil eines jeden Musikunterrichts sein. Der Kurs hat zum Ziel, die Breite der Improvisationsmöglichkeiten im Unterricht kennenzulernen und setzt zugleich den Schwerpunkt auf die „Gebundene Improvisation“ im Einzel- und Gruppenunterricht.				
Bemerkungen	Max. 12 TeilnehmerInnen Anmeldung bis Mo 21.9.2009 im Sekretariat, Z. 4				

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester
Jazz Basics					
		s. Termine	s. Termine		0.5
Ort	Moserhaus Z. 204				
Termine	Do 15.1.2010, 8:30–12:10 und 13:30–17:10				
Dozierende	Studierende der Abteilung Jazz und Günter A. Buchwald				
Lernziele	Der Kurs Jazzbasics erarbeitet stilgebundene Improvisationsformen des Jazz. An Hand repräsentativer Jazzstandards aus verschiedenen Epochen werden Merkmale mündlicher Musiküberlieferung (Ohr zu Ohr), Jazzphrasierung und -improvisation sowie Groove und Timing praktisch erarbeitet.				
Bemerkungen	5–20 TeilnehmerInnen Anmeldung bis Mo 21.9.2009 im Sekretariat, Z. 4				

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP
Rhythmus/Perkussion/Groove					
		s. Termine	s. Termine		1
Ort	Neuer Saal				
Termine	Mo 11.1.2010, 8:30–17:10 / Di 12.1.2010, 8:30–17:10				
Dozierende	Franziska Gohl				
Lernziele	Neben dem Erlernen von Basics auf allen gängigen Perkussionsinstrumenten werden mit Körper und Stimme auch die Koordination, Polyrythmik und das Phrasengefühl gefördert. Anhand von Rhythmusarrangements werden traditionelle Rhythmen und Musikstile erlebt und somit Grundkompetenzen erarbeitet, sich im Instrumentalunterricht bei der Rhythmusarbeit sicher zu fühlen. Improvisationskonzepte und Gruppenarrangements entwickeln das mehrschichtige Hören, und der Umgang der Dozentin mit einer heterogenen Gruppe ermöglicht methodische Rückschlüsse für die eigene pädagogische Arbeit.				
Bemerkungen	Max. 20 TeilnehmerInnen Anmeldung bis Mo 21.9.2009 im Sekretariat, Z. 4				

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP
Rhythmus und Perkussion in der Schule					
		s. Termine	s. Termine		1
Ort	Palazzo, 4410 Liestal (am Bahnhof, Poststr. 2)				
Termine	Do 14.1.2010, 8:30–12:10 und 13:30–17:10 Fr 15.1.2010, 8:30–12:10 und 13:30–17:10				
Dozierende	Andreas Gerber				
Lernziele	<p>Viele erprobte Spielideen und Rhythmusarrangements mit Hand und Fuss:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Warm-ups, Vorbereitung und Hinführung zu Rhythmusinstrumenten mittels Body Percussion, Vocal-Percussion, Ta Ke Ti Na-Elementen – Einführung ins Spiel von Rasseln, Handtrommeln (Conga, Cajon) u. a. – Spielmodelle für Trommeln, Rasseln, gemischte Percussionsensembles, Samba-Ensemble – Beispiele für Liedbegleitung mit frischen Klängen aus alten Quellen 				
Bemerkungen	Max. 14 TeilnehmerInnen Anmeldung bis Mo 21.9.2009 im Sekretariat, Z. 4				

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP
Rock und Pop					
		s. Termine	s. Termine		1
Ort	Moserhaus Z. 202/204				
Termine	Kurs A: Di 12.1.2010, 8:30–12:10 und 13:30–17:10 Mi 13.1.2010, 8:30–12:10 und 13:30–17:10 Kurs B: Fr 15.1.2010, 8:30–12:10 und 13:30–17:10 Sa 16.1.2010, 8:30–12:10 und 13:30–17:10				
Dozierender	Martin Zangerl				
Lernziele	Der Kurs richtet sich vor allem an SchulmusikerInnen; andere InstrumentalistInnen sind herzlich willkommen. Wir verschaffen uns einen Überblick über die Pop- und Rockstile im letzten Jahrhundert anhand von Musikbeispielen und Arbeitsblättern für die Schule. Wir lernen einfache Popsongs zu begleiten auf den Instrumenten Klavier, Gitarre, Bass und Schlagzeug (vorzugsweise den Instrumenten, die man bisher noch nicht gespielt hat) und sammeln Banderfahrung beim Zusammenspiel.				
Bemerkungen	Anmeldung bis Mo 21.9.2009 im Sekretariat, Z. 4				

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP
TaKeTiNa					
		s. Termine	s. Termine		1
Ort	Studio 1				
Termine	Di 12.1.2010, 8:30–12:10 und 13:30–17:10 Mi 13.1.2010, 8:30–12:10 und 13:30–17:10				
Dozierende	Andreas Gerber, Karin Enz Gerber				
Lernziele	Die TaKeTiNa-Rhythmus-Pädagogik ist ein musikalischer Gruppenprozess, der Rhythmus so organisch vermittelt, wie der Mensch ihn von Natur aus am besten lernen und verstehen kann. Anstatt Rhythmus-patterns einzustudieren, wird der Lernende direkt zur Erfahrung elementarer musikalischer Bausteine geführt. Der Körper ist das Hauptinstrument. Mit der Stimme, Klatschen und Schrittbewegungen werden die TeilnehmerInnen im TaKeTiNa-Prozess gleichzeitig auf drei unterschiedliche Rhythmesebenen geführt. Der Puls einer Basstrommel begleitet und stabilisiert den Grundrhythmus der Schritte, im Klatschen hingegen bauen sich kontrastierende Rhythmen auf. Der Rhythmus der Gruppe holt diejenigen sanft und kraftvoll zugleich zurück, die dem Puls nicht mehr folgen konnten – ein Prozess, in dem tiefgreifendes musikalische Selbstvertrauen und rhythmische Sicherheit, in stetig zunehmender polyrhythmischer Komplexität, sich nachhaltig entfalten können.				
Bemerkungen	Max. 40 TeilnehmerInnen Anmeldung bis Mo 21.9.2009 im Sekretariat, Z. 4				

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP
Vortrag "Ist Mister Utterson musikalisch?"					
<i>Über Gesicht, Gefühl und Mienenspiel beim Musizieren oder 20 Blicke auf die musikalische Mimik</i>					
		s. Termine	s. Termine		Z
Ort	Neuer Saal				
Termin	Di 12.1.2009, 19:00–21:30				
Dozierender	Prof. Dr. Wolfgang Rüdiger				
Lernziele	Der Vortrag thematisiert das vielfältige Zusammenspiel von Gesicht, Gefühl und Mienenspiel beim Musizieren aus historischer, entwicklungspsychologischer und musikpädagogischer Sicht und lotet das Spektrum „musikalischer Mimik“ in 20 Blicken zwischen mimetischem Tanz und Transzendenz des Antlitzes aus. Ziel ist es, musikalische Emotionen und ihren mimischen Ausdruck besser zu verstehen und auszuschöpfen, um intensiver, expressiver, musikalischer zu musizieren.				
Bemerkungen	Öffentlicher Vortrag				

id	Tag	Zeit	Dauer	CP
Workshop Musikalische Körperkonzepte in Interpretation und Improvisation				
	s. Termine	s. Termine		0.25
Ort	Neuer Saal			
Termin	Mi 13.1.2009, 08:30–12:10			
Dozierender	Prof. Dr. Wolfgang Rüdiger			
Lernziele	Der Workshop gibt einen praxisorientierten Überblick über die verschiedenen Facetten und Funktionsweisen des musikalischen Körpers beim Musizieren und Musizieren. Anhand von praktischen Übungen zur musikalischen Atmung, körperlichen Ausrichtung und mimisch-gestischen Ausdruckskunst in Improvisation und Interpretation wird die Körperlichkeit der Musik mit dem individuellen Musikerkörper in Beziehung gesetzt und in eine körperorientierte Didaktik des Instrumentalspiels überführt.			
Bemerkungen	Instrumente mitbringen!			

Provisorischer Auszug, Änderungen vorbehalten!
27. Juni 2009/KGM